



Für ihren Auftritt die 10 und für Trab und Schritt jeweils die 9 erhielt Siegerstute Fürstin (v. Salvator II/Vandino) von Josef Bachmair.



Die Siegerstute der Haflinger Novia (v. Nikora/Stainz) präsentierte sich mit „Bedeutung und Ausdruck“ an der Hand von Maria S.

Salvator-Festspiele

Bei der Landesstutenschau am 13. Juni in München-Riem zeigten sich beim Kaltblut Salvator-Töchter stark. Auch bei den Haflingern und Edelbluthaflingern stellten die Züchter sehr gute Stuten vor.

Jedem Rosserer geht bei diesem Endring das Herz auf“, sagte Florian Schelle, 2. Vorsitzender des Landesverbandes bayerischer Pferdezüchter und Rassebeiratsvorsitzender Süddeutsches Kaltblut. Auch Gastrichter Martin Spoo lobte die bayerischen Züchter: „Es ist eine große Freude so exzellente Kaltblüter richten zu dürfen.“ Die Kommission bestand aus Zuchtleiterin Cornelia Back, Gastrichter Martin Spoo, Josef Erhart, Heinrich Gschmeissner und Hans Hoffmann.

Siegerstute Fürstin stammt aus der Zucht des ehemaligen 2. Landesvorsitzenden und Rassebeiratsvorsitzenden Süddeutsches Kaltblut Josef Bachmair. Ihre Mutter, die Staatsprämienstute Fabiola ist Staatspreisstute, Gesamtsiegerin auf der Verbandsstutenschau 2006 und Bayernsiegerin auf dem ZLF 2004. Fürstin bestach durch ihren Auftritt, wofür sie eine 10 bekam. Aber auch Trab und Schritt jeweils mit 9 waren überragend.

Der Bundessieger- und Bundesprämienhengst Salvator II stellte neben der Siegerstute die 2. Reservesiegerstute und zwei weitere Endringstuten. Dieser Jahrgang trumpfte aber nicht nur bei der Landesstutenschau sondern bereits schon im Oktober bei der Körung richtig auf – hatte da doch Salvator II mit Severin den Siegerhengst gestellt (*Wochenblatt* 44/2014). Bundesprämienhengst Salvator I stellte die 1. Reservesiegerstute. Damit stellen die beiden Hengste aus der Zucht von Nikolaus Onnich, Bad Kohlgrub, fünf der zwölf Endringstuten. Beide Hengste stammen von Samurei aus der Paris. Damit hat Samurei also heuer über Salvator I und Salvator II und 2014 über Samuel bedeutende Enkeltöchter auf der Landesstutenschau gezeigt.

Die 1. Reservesiegerin **Elke** stammt von Salvator I aus der Staatsprämienstute Elena (Z. u. B. Alois Marchl jun., Rinchnach). Richter Martin Spoo urteilte: „Die Stute tritt

u. B.: Peter Dengler, Oberschneiding; **Hanna** (v. Seeg/Schauberg, Z. u. B.: Klaus Vrech, Fischbachau; **Paradies** (v. Voltaire/Schlehdorf, Z. u. B.: Nikolaus Onnich, Bad Kohlgrub; **Johanna** (v. Schachen/Vario, Z. u. B.: Georg Brenauer, Grossweil, **Fanny G** (Salvator II/Rio, Z. u. B.: Sabine u. Sebastian Grandauer, Nussdorf; **Ulla** (v. Jurano/Veltiner v. Oberland, Z. u. B.: Xaver Ebenbeck, Hebertsfelden; **Rafinia** (v. Salvator II/Dionys, Z. u. B.: Johann Wallner, Prien a. Chiemsee; **Nina** (v. Navajo/Nussdorf, Z.: Christian Linortner, Garching, B.: Konstantin Borchardt, Seefeld.

Endring Kaltblut

Siegerstute: Fürstin (v. Salvator II/Vandino, Z. u. B.: Josef Bachmair, Rottach-Egern; **1. Reservesiegerstute: Elke** (v. Salvator I/Vandino, Z. u. B.: Alois Marchl jun., Rinchnach; **2. Reservesiegerstute: Magdalena** (v. Salvator II/Dirnstein, Z. u. B.: Xaver Büchl, Rottach-Egern; **Bewegungssiegerin: Henriette** (v. Silvester/Schwarz-Weiss, Z. u. B.: Kaspar Mair jun., Weyarn;

Weitere Stuten im Endring:

Endring Haflinger

Siegerstute: Novia (v. Nikora/Stainz, Z. u. B.: Karl Stadler, Ziemetshausen; **1. Reservesiegerstute: Gila** (v. Sonthofen/Nordboee, Z. u. B.: Johann Demleitner, Kochel, **2. Reservesiegerstute: Meggy** (v. Werano-Gold/Nathian, Z.: Fritz Hamburger, Taufkirchen, B.: Franz Mitterberger, Aschau a. Inn;

Weitere Stuten im Endring: Novena (v. Stainz/Amadeus Liz, Z.: ZG Frank u. Stefanie Bleicher-Obermeyer, Colm, B.: Stefanie Obermeyer, Leutershausen, **Luna-Marie** (v. Noville-M/Smudo, Z. u. B.: Johann Demleitner, Kochel.

auf und erscheint. Im Schritt sind keine Wünsche offen.“ Damit ging nach dem Körsieger im Oktober wieder ein Titel nach Niederbayern.

Die 2. Reservesiegerstute **Magdalena** stammt aus der Zucht von Xaver Büchl, Rottach-Egern. Büchl hatte letztes Jahr mit Michaela die Siegerin gestellt. Heuer zeigte er mit der Halbschwester von Michaela aus der Mira (v. Dirnstein/Vandul) eine Tochter von Salvator II. Gastrichter Martin Spoo sieht das „als Bestätigung der Zuchtstätte“. Dies kann man durchaus auch vom Züchter der Siegerstute Fürstin behaupten, hat Josef Bachmaier doch 2014 mit Monarchin (v. Samuel/Natal vom Oberland) die 2. Reservesiegerstute gestellt.

Bewegungssiegerin wurde **Henriette**. Die Fuchsstute geht mütterlicherseits auf die Staatsprämienstute und die Elite- und Staatsprämienstute Heiderose und Helena zurück.

Haflinger: starke Typen

Bei den Haflingern und Edelbluthaflingern floss heuer der Typ stark in die Bewertung ein. Die Züchter stellten sehr gute Stuten vor. Im Katalog verzeichnet waren elf Haflingerstuten. Die Siegerstute Novia und die

April 70 Jahre alt geworden **Novia**. Die 1,50m große in der vierten Generation Stamm der Nina zurück Generationen in Folge sind Staatsprämienstuten (Novia, Novelle und Nina). Die Stute (Angela Hromadkova, Zuchtleiterin der Haflinger und Spezialrassen, Gastrichter Hofmeister, Ludwig Hans Schiller, 3. Landesvorsitzender des bayerischen Zuchtverbandes und Rassebeiratsvorsitzender und Edelbluthaflinger als „Stute mit Bedeutung und Ausdruck“, die sehr schön und eine schöne Oberhalbschulter aufweist. Aus der Zucht von Ziemetshausen kamen schon viele erfolgreiche Pferde z.B. Nani, Siegerstute 2013.

In der Bewertung ganz hinten folgte die 1. Reservesiegerin Gila von Johann Demleitner mit Luna-Marie eine weitere Stute im Endring hatte, die ebenfalls Staatsprämienanwärterin war. Gastrichter Volker Hofmeister teilt mit: „Die sehr schöne Anna 1,50m großen Gila, die hervorragend bergauf und im Hinterhand bewegte“. „Gila und Luna-Marie sind meine besten Stuten“, berichtete der bayerische Züchter. Doch Angela die Zuchtstätte bald nicht mehr braucht man keine haben. Die besten Pferde sind alle an der Staatsprämienstute, die Landwirte von seiner Mutter gepachtet hat.

2. Reservesiegerin wurde von Franz Mitterberger, Aschau a. Inn. Die bereits 2009 geborene große Stute erhielt gleich Staatsprämie, da sie bereits ihre Prüfung absolviert und Fohlen zur Welt gebracht hat. Sie erhielt auf den Schritt ein hervorragendes Urteil. Der Gastrichter Hofmeister lobte die Bigkeit in der Bewegung und den Takt mitzählen können.

Bei den Edelbluthaflingern stellten sich die oberbayerischen Stuten stark. So stellte